

Handwritten text on a yellowish paper label on the spine, including the letter 'P' and some illegible cursive script.

Small white rectangular label on the spine with illegible markings.

Faint red markings, possibly a library stamp or handwritten numbers, on the leather cover.



Wangelische
St. Sixti Schneebingen

neinde

H. C. M. Sälzer
1774.

Entwurf
der Vormittagspredigt
in der
Hauptkirche zur Lieb. Frauen.



Am ein und zwanzigsten Sont. nach Trinit.

Joh. 4, 47 u. f.

I. Vorbereitung, darin das Exempel des unter dem Creuze Jesu bekehrten Hauptmans Matth. 27, 54. Marc. 15, 39. Luc. 23, 47. angeführet, und

- a. eine kurze Erläuterung davon gegeben und gezeigt wird,
 - 1. wodurch er bekehret worden.
 - 2. wie er seine gläubige Ueberzeugung an den Tag geleger;
- b. eine Zueignung davon auf die abzuhandelnde Sache gemachet wird.

II. Vortrag: Die Bekehrung zu Gott unter dem Creuz.

- 1. Wie Gott dieselbe ernstlich suche;
- 2. Wie er sie aber nicht allemal erreiche.

Erster Theil.

Darin gezeigt wird, daß Gott die Bekehrung unter dem Creuz ernstlich suche. Hier wird

- a. vorläufig erkläret,
 - 1. Was durch die Bekehrung zu Gott,
 - 2. was durch das Creuz verstanden werde,

1758. Hamb. No. 52. und



und wie ferne dadurch diese Bekehrung
gefördert werden könne;

b. ausführlicher gezeiget, wie Gott dieselbe
ernstlich suche, welches geschieht,

1. mit Zeugnissen heiliger Schrift, Hos. 2,
36. I Petr. 4, 1. 2.

2. mit dem Exempel des Königschen.

a. Dieser hatte bisher Gelegenheiten und
Reizungen zur Bekehrung und Glau-
ben gehabt,

theils an der Lehre,

theils an den Wunderwerken Jesu,
Joh. 2, 11.

b. Er war aber dadurch nicht gewonnen
worden, woran ihm

1. sein vornehmer Stand,

2. seine Menschenfurcht und falsche
Staatsklugheit hinderlich gewesen.

c. Es wird ihm daher ein empfindliches
Leiden zugeschicket, und unter dem-
selben eine selige Aenderung gewir-
ket, die

1. nach ihrer Wirklichkeit,

2. nach gewissen Kennzeichen vorgestel-
let wird; dahin gehöret

a. das rechte Gefühl nicht nur des
äusserlichen Leidens, sondern auch
des innerlichen Elendes vor Gott;

b. die

- b. die Abkehrung des Sinnes vom Vertrauen auf die Creatur;
- c. das gläubige Vertrauen auf das Wort Gottes, v. 50;
- d. die Besserung und Heiligung des äußerlichen Wandels, v. 53.

Zweyter Theil.

Darin gezeiget wird, daß Gott diese Befehrung nicht allemal und bey allen erreiche.

- a. Die Gewißheit davon ist zu erkennen,
 - 1. aus dem Zeugniß des göttlichen Wortes, Jer. 5, 3.
 - 2. aus Exempeln, 2 Chron. 28, 22. Joh. 5, 13. 14.

b. Es können hievon mancherley Ursachen angezeiget werden,

- 1. der Stolz des Herzens, dem zu folge man sich
 - a. entweder dünken läffet, man sey schon befehret;
 - b. oder sich schämnet, eine wahre Sinnes- und Lebensbesserung vor andern zu offenbaren, Joh. 12, 43.
- 2. der thörichte Wahn, daß die Widerwärtigkeiten dieses Lebens etwas ohngesähreres wären; daher auch bey ihnen nichts ausgerichtet werden kan.
- 3. die mißliche und so oft betrogene Hoffnung, daß

a. entz



- a. entweder die Stunde der Errettung und Genesung nahe sey,
 - b. oder daß die äuserste Noth die bequemste Zeit der Befehrung sey.
4. Die so gar gewöhnliche Abhärtung des Herzens unter langwierigen Leiden.

III. Zueignung.

- 1. Es soll nun ein jeglicher ernstlich nachforschen, wie er das ihm zugeschickte Creuz angewendet,
 - a. es erfordert solches Gottes Absicht;
 - b. und die eigene Beruhigung des Herzens.
- 2. Es soll niemand seine Befehrung aufschieben, bis ihm Gott Creuz ins Haus schicket, Ps. 32, 9.
 - a. denn dieses wirket an sich selbst die Befehrung nicht;
 - b. Dieser Vorzug gebüret dem Worte Gottes ganz allein, als welches eine doppelte Kraft hat,
 - 1. die wahre Befehrung zu wirken,
 - 2. unter dem Creuz zu trösten, Ps. 119, 107. 143.
- 3. Die, so Gott unter dem Creuz zu sich gezogen hat, sollen
 - a. auf ihr Leiden heilsamlich zurücke sehen, Jes. 38, 15. 17.
 - b. das Wort Gottes in Ehren halten,
 - c. auch andern erzählen, was Gott an ihnen gethan hat.

Gefungen.

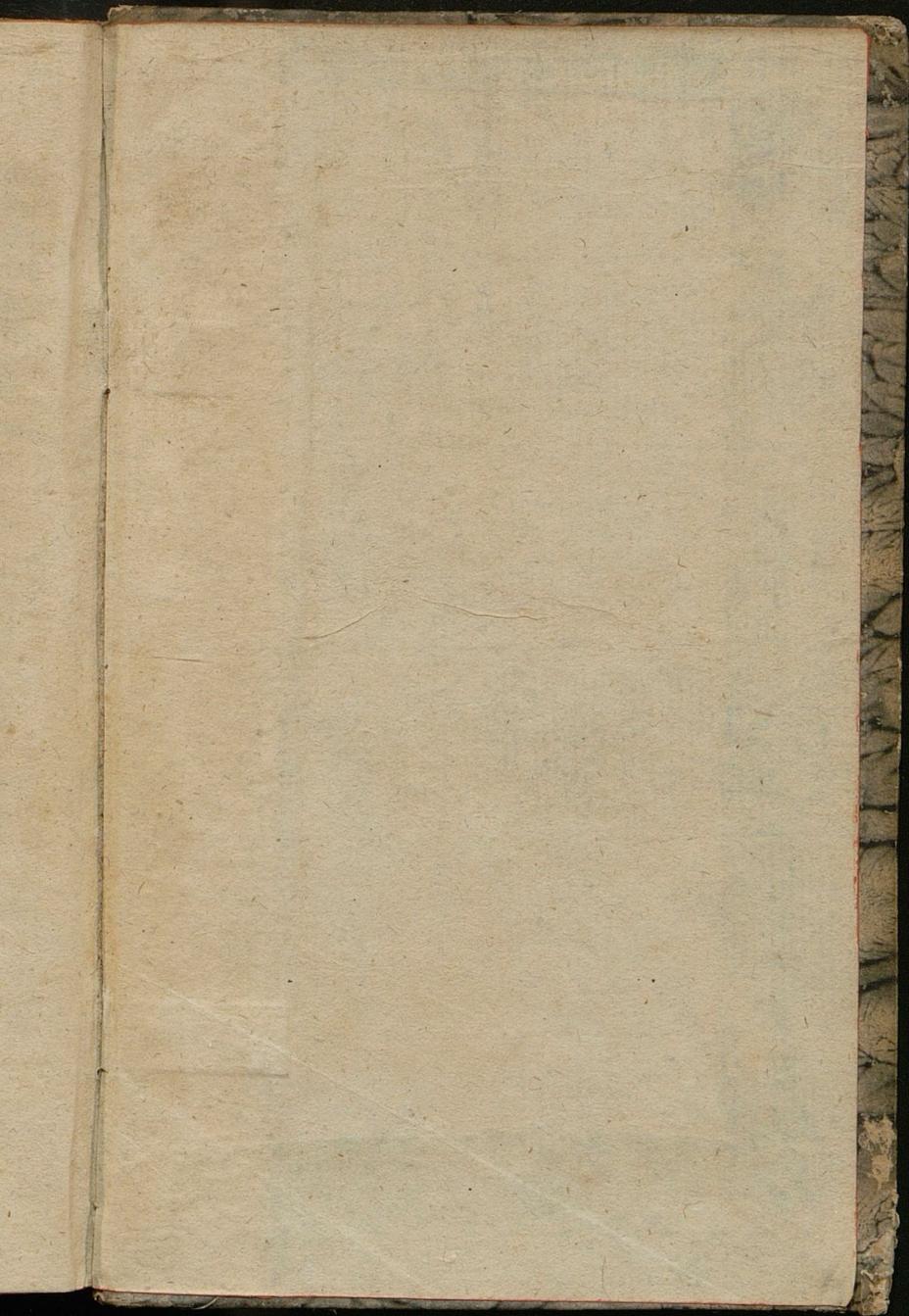
Vor der Predigt:

- No. 735. Meine Seel ist stille ꝛc.
711. Noth dennoch must du drum ꝛc.

Nach der Predigt:

67. Was Gott thut, das ist wohlgethan ꝛc.







29

Entwurf
 der Vormittagspredigt
 in der
 Hauptkirche zur Lieb. Frauen.

Am ein und zwanzigsten Sont. nach Trinit.

I. B.

a.

b.

II. Z.

1.

2.

Darin

a.

1758.

